



## Vortragsveranstaltung

### Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts - Auswirkungen und Handlungsempfehlungen -

In der Veranstaltung werden relevante Änderungen erläutert und Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Inhalt ist das anstehende Gesetz zur Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts mit Stand des Referentenentwurfs auf Basis der „Eckpunkte“ der Koch/Steinbrück Arbeitsgruppe inklusive der tagesaktuellen Entwicklungen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Unternehmensinhaber und Berater, aber auch an Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**avocado** rechtsanwälte  
lennéstraße 3  
10785 berlin

**avocado** rechtsanwälte  
spichernstraße 75–77  
50672 köln

[www.avocado-law.com](http://www.avocado-law.com)

**avocado** rechtsanwälte  
schillerstraße 20  
60313 Frankfurt

**avocado** rechtsanwälte  
nymphenburger straße 5  
80335 münchen

**avocado** rechtsanwälte  
valentinskamp 24  
20354 hamburg



## Vortragsveranstaltung

### Die Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts

Nach zähem Ringen um Grundsatz- und Detailfragen hat die politische Arbeitsgruppe Koch/Steinbrück ihre Arbeit zur Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts am 05. November des Jahres 2007 mit Vorlage der sogenannten „Eckpunkte“ abgeschlossen; es wurde der entsprechende Referentenentwurf Anfang Dezember 2007 vom Bundesministerium für Finanzen zur Stellungnahme an die Länder versandt. Vorangegangen waren bereits Reformvorschläge der Finanzministerkonferenz zur Neuregelung der Bemessungsgrundlagen, mithin also des Bewertungsgesetzes.

Ursache der gesetzgeberischen Bemühungen war ein Beschluss des Bundesverfassungsgerichts aus 2006, der das bisherige Gesetz für verfassungswidrig erklärt hatte: Kritikpunkt war die Anordnung des § 19 Abs. 1 ErbStG, wonach die Erhebung der Steuer zwar mit einheitlichen Steuersätzen, aber auf den Wert des Erwerbs (gemäß Bewertungsgesetz) zu erfolgen hat. Insoweit sei der Gleichheitssatz aus Art. 3 Abs. 1 GG verletzt.

Das Grundgesetz bliebe jedoch gewahrt, wenn alle Vermögensgegenstände bezogen auf einen „Annäherungswert“ ihres tatsächlichen Verkehrs- oder Marktwertes erfasst würden. Soweit aber im Rahmen des Bewertungsgesetzes alle Vermögensgegenstände annähernd mit ihrem gemeinen Wert erfasst werden, bleibt es dem Gesetzgeber unbenommen, im Wege von steuerlichen Verschonungsregelungen begründete Lenkungsziele umzusetzen.

Die hier besprochene Reform soll im Ergebnis eine Mehrbelastung von Betriebsvermögen bei erblichem oder schenkweisem Übergang trotz geänderter Bewertungsmethoden vermeiden und so den Wirtschaftsstandort Deutschland fördern.

Im Einzelnen sind Gegenstand der Veranstaltung:

Die Reform des Bewertungsrechts:

- Betriebsvermögen und Anteile an Kapitalgesellschaften
- Land- und forstwirtschaftliche Vermögen
- Grundvermögen mit unbebauten / bebauten Grundstücken

Die Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts:

- Verschonungsregelungen für Betriebsvermögen
- Persönliche Freibeträge
- Sachliche Freibeträge
- Steuertarifänderungen



## Vortragsveranstaltung

### Referenten:

Carsten Brüninghaus  
Frank Lötters  
Robert Glaß

### Wann?

Mittwoch, den 27. Februar 2008 in Hamburg  
Mittwoch, den 05. März 2008 in Frankfurt am Main  
Donnerstag, den 06. März 2008 in Berlin  
Dienstag, den 11. März 2008 in München  
Mittwoch, den 12. März 2008 in Köln

Einlass (jeweils): 17:00 Uhr (Eintreffen und Begrüßung)  
Beginn: 17.30 Uhr  
Ende: ca. 19.00 Uhr (anschließend Get Together)

### Wo?

Jeweils im Büro von avocado rechtsanwälte, genaue Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie bei Anmeldung und finden Sie unter [www.avocado-law.com](http://www.avocado-law.com)

### Anmeldung und Informationen:

per Fax: 030 / 88 48 08 84  
per e-mail: [a.lindner@avocado-law.com](mailto:a.lindner@avocado-law.com)



## Rückantwort

**Fax: 030 / 88 48 08 84**

Ich nehme an der Vortragsveranstaltung "Die Reform des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts  
- Auswirkungen und Handlungsempfehlungen -" am

- 27. Februar 2008 in Hamburg
- 05. März 2008 in Frankfurt am Main
- 06. März 2008 in Berlin
- 11. März 2008 in München
- 12. März 2008 in Köln teil.

Ich kann leider nicht teilnehmen, bin aber an der Präsentation und an möglichen Folgeveranstaltungen interessiert und möchte eingeladen werden.

Ich bin an Newslettern zu folgenden Themen interessiert: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_